

von vor zwei Jahren schlagen wollen. Sie trauern - natürlich kann man das aus Ihrer persönlichen Situation und Verantwortung heraus verstehen - der Verstaatlichung der Straßenbauverwaltung in Nordrhein-Westfalen bekanntlich nach. Sie schlagen diese Schlacht erneut. Ich sage Ihnen aber: Sie haben sie verloren, und Sie verlieren sie auch argumentativ.

Dass sich aus der Zusammenführung der Betriebssitze Synergieeffekte ergeben werden, ist ebenso sicher wie die Tatsache, dass Synergieeffekte aus der Zusammenführung der Straßenbauverwaltungen in Westfalen und im Rheinland entstanden sind, die Sie bis heute bestreiten. Diese Synergieeffekte sind unübersehbar: Wir haben bereits heute 160 Planstellen in der Landesstraßenbauverwaltung weniger, als wir dort zum Zeitpunkt der Zusammenführung in der Regie des Landes Nordrhein-Westfalen hatten. Ich sage Ihnen: Wir werden Synergieeffekte in diesem Bereich noch deutlicher demonstrieren können.

Ich glaube, das ist notwendig. Ich glaube, dass die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler von uns erwarten dürfen, dass wir die Steuermittel, die sie aufbringen, so gut wie möglich investiv verwenden und in die Straßenunterhaltung und in den Straßenbau in Nordrhein-Westfalen stecken und dass wir so wenig wie möglich davon in der Administration von Straßenunterhaltung und Straßenbau selbst verwenden. Das ist der Anspruch, der sich an uns stellt.

Wir tun dies, und zwar in Verantwortung für die Beschäftigten. Ich verkenne nicht, dass es soziale Übergangs- und Anpassungsprobleme geben kann. Wir werden uns jedem Einzelnen dieser Probleme stellen. Das sichere ich hier ausdrücklich zu. Wir werden nach der bestmöglichen Lösung in jedem Einzelfall suchen.

Seien Sie versichert - und das weiß ich von vielen Kolleginnen und Kollegen aus der Straßenbauverwaltung -: Am Ende ist die Zusammenführung der Unternehmensleitung an einem Standort in Nordrhein-Westfalen für alle 7.000 Beschäftigten der Landesstraßenbauverwaltung in Nordrhein-Westfalen besser als die Lösung, die wir heute haben. - Vielen Dank für die mehrheitliche Zustimmung.

(Beifall bei SPD und GRÜNEN)

Vizepräsident Jan Söffing: Vielen Dank, Herr Minister. - Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor, sodass wir damit die Beratung schließen und zur Abstimmung kommen können.

Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt in seiner **Beschlussempfehlung Drucksache 13/4064**, den Gesetzentwurf der Landesregierung in der Fassung seiner Beschlüsse anzunehmen. Wer dem zustimmen möchte, den bitte ich ums Handzeichen. - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist die Beschlussempfehlung mit den Stimmen von SPD und Bündnis 90/Grünen und einer Stimme aus der CDU gegen die Stimmen der CDU im Übrigen sowie die Stimmen der FDP **angenommen** und der Gesetzentwurf in zweiter Lesung verabschiedet.

Ich rufe nun auf:

17 Über- und außerplanmäßige Ausgaben im 4. Quartal des Haushaltsjahres 2002 und Zusammenstellung der Überschreitungen mit Beträgen unter 25.000 Euro im gesamten Haushaltsjahr 2002

Antrag
gemäß Art. 85 Abs. 2 LV
Vorlage 13/2135

Beschlussempfehlung und Bericht
des Haushalts- und Finanzausschusses
Drucksache 13/4045

Eine Debatte ist nicht vorgesehen. Wir kommen deshalb zur Abstimmung. Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt in seiner **Beschlussempfehlung Drucksache 13/4045**, die mit Vorlage 13/2135 beantragte Genehmigung zu erteilen. Wer dem zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist die Beschlussempfehlung mit den Stimmen von SPD und Bündnis 90/Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP **angenommen** und die in Vorlage 13/2135 beantragte Genehmigung erteilt.

Wir kommen jetzt zu:

18 Gesetz zur Änderung des Versorgungsfondsgesetzes (EFoG)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 13/3897

Beschlussempfehlung und Bericht
des Haushalts- und Finanzausschusses
Drucksache 13/4065

zweite Lesung

Auch hier ist eine Debatte nicht vorgesehen, sodass wir gleich zur Abstimmung kommen können

über die **Beschlussempfehlung** des Haushalts- und Finanzausschusses **Drucksache 13/4065** mit der Empfehlung, den Gesetzentwurf der Landesregierung unverändert anzunehmen. Wer dem zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist die Beschlussempfehlung mit den Stimmen von SPD und Bündnis 90/Grünen gegen die Stimmen von CDU und FDP **angenommen** und der Gesetzentwurf in zweiter Lesung verabschiedet.

Ich rufe auf:

19 Abkommen zur Änderung des Abkommens über die Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik und über die Akkreditierungsstelle der Länder für Mess- und Prüfstellen zum Vollzug des Gefahrstoffrechts

Antrag
der Landesregierung
auf Zustimmung
zu einem Staatsvertrag
gemäß Artikel 66 Satz 2
der Landesverfassung
Drucksache 13/3755 (Neudruck)

Beschlussempfehlung
des Hauptausschusses
Drucksache 13/4066

zweite Lesung

Auch hier ist eine Debatte nicht vorgesehen, so dass wir jetzt zur Abstimmung kommen über die Empfehlung des Hauptausschusses in seiner **Beschlussempfehlung Drucksache 13/4066**, dem Staatsvertrag zuzustimmen. Wer dem zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist die Beschlussempfehlung einstimmig **angenommen** und dem Antrag der Landesregierung auf Zustimmung zu einem Staatsvertrag stattgegeben.

Wir kommen zu:

20 Wahl der Mitglieder des Medienrates

Wahlvorschlag
der Mitglieder
des Medienausschusses
Drucksache 13/4067

Eine Debatte ist auch hier nicht vorgesehen. Wir kommen deswegen gleich zur Abstimmung. Wer dem Wahlvorschlag zustimmen möchte, den bitte

ich um das Handzeichen. - Wer stimmt dagegen? - Wer enthält sich? - Damit ist der **Wahlvorschlag Drucksache 13/4067** einstimmig **angenommen**.

Ich rufe auf:

21 In den Ausschüssen erledigte Anträge

Hier: **Übersicht 28**
gem. § 88 Abs. 2 GeschO

Abstimmungsergebnisse der Ausschüsse
zu Drucksachen

13/896	-	AGS
13/3686 EA	-	AGS
13/2282	-	HFA
13/2290	-	HFA
13/2379	-	AGS
13/2492	-	AGS
13/3445	-	AWMT
13/3471 EA	-	AWMT
13/3473 EA	-	AWMT
13/3534	-	KA
13/3593	-	HFA
13/3633	-	AELFN
13/3634	-	SpA
13/3724	-	VA
13/3731	-	KA
13/3805	-	AWF
13/3866	-	AELFN
13/3867	-	AGS

Drucksache 13/4068

Die Übersicht 28 enthält insgesamt 15 Anträge, die vom Plenum nach § 88 Abs. 2 Buchstabe c der Geschäftsordnung an die Ausschüsse zur abschließenden Erledigung überwiesen wurden. Hinzu kommen mit den Drucksachen 13/3471, 13/3473 und 13/3686 drei Entschließungsanträge, die in den jeweiligen Ausschüssen vorgelegt wurden.

In der Übersicht ist bei dem Antrag Drucksache 13/3634 fälschlicherweise der Ausschuss für Schule und Weiterbildung vermerkt. Ich bitte, hier den Sportausschuss zu notieren.

Das Abstimmungsverhalten der Fraktionen in den Ausschüssen zu den Anträgen und Entschließungsanträgen ist aus der Übersicht ersichtlich.